

Krankenhaus

TECHNIK + MANAGEMENT

Die Fachzeitschrift für den HealthCare-Markt

Management

Fehler entdecken,
bevor sie entstehen

Digital Health im
Zeichen von 5G

Technik

Mehr Sicherheit
durch reine Luft

Klinikräume, so bunt
wie das Leben

Special

Hygiene



Titelstory

Hygiene-Lektion mit
positiver Nebenwirkung

Mehr Effizienz in der Sterilgutaufbereitung durch softwaregestützte Prozesse

Digital in der AEMP dokumentieren

Die bestmögliche Diagnose, Behandlung und Therapie sind das A und O im Krankenhaus. Zu einer optimalen Versorgung gehören jedoch auch begleitende Prozesse, von denen die Patienten kaum etwas sehen. So muss zum Beispiel in den OP-Sälen ausreichend steriles OP-Instrumentarium zur Verfügung stehen. Was kann Digitalisierung dazu beitragen?

Kein Krankenhaus kann ohne Medizinprodukte, die nach höchsten Hygienemaßstäben aufbereitet sind, den eigenen Qualitätsansprüchen gerecht werden. Das gilt für den OP genauso wie für andere Bereiche, in denen wiederaufbereitetes Material zum Einsatz kommt. Und nicht zuletzt gilt es, den gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Wiederaufbereitung von Medizinprodukten zu entsprechen.



Bild: Spitäler Schaffhausen

AEMP-Leiterin Nicolina Mangano: „Meine Mitarbeiter haben sich sehr schnell an die neue Arbeitsweise gewöhnt, der Umgang mit der Software ist schnell zu erlernen.“

In den Schweizer Spitälern Schaffhausen kümmern sich unter der Leitung von Nicolina Mangano insgesamt neun Mitarbeiter um die

sachgerechte Aufbereitung der Medizinprodukte. „Bislang arbeiten wir im Aufbereitungsprozess noch viel manuell. Mit der Einführung von EuroSDS von Nexus ging es uns vor allem darum, einen vollständig digital dokumentierten und validierten Prozess in der Medizinprodukteaufbereitung abzubilden“, sagt die AEMP-Leitung.

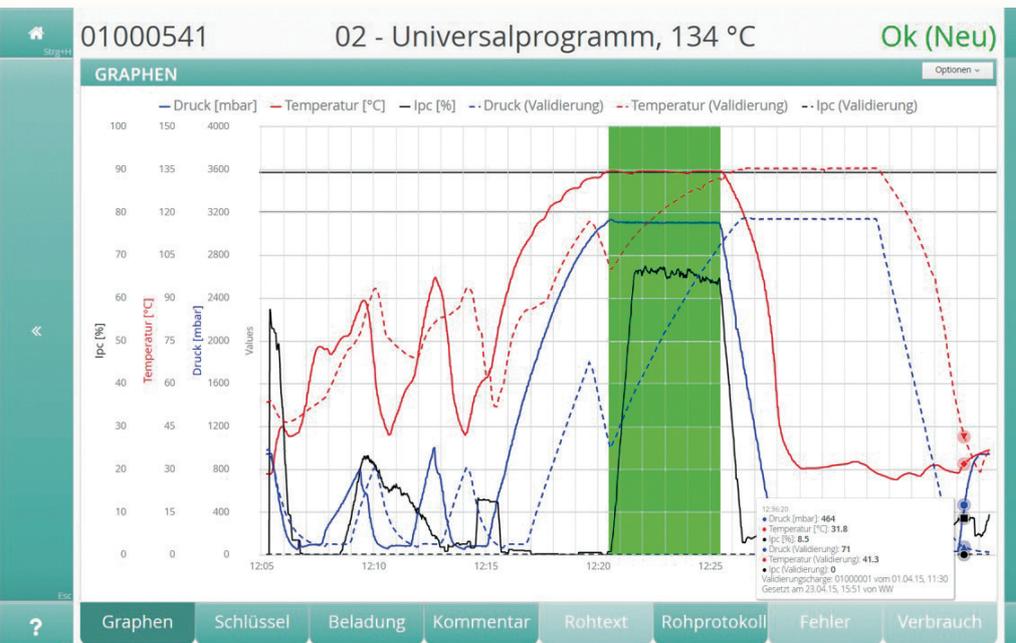
Die Spitäler umfassen das Kantonsspital Schaffhausen inklusive Rehabilitation und Übergangspflege, das Psychiatriezentrum Breitenau, den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst sowie die Radiologie und Kardiologie Posthof in Neuhausen. Im Corona-Jahr 2020 haben die Spitäler mit gut 1.600 Mitarbeitern rund 11.000 Patienten stationär behandelt und rund 74.000 ambulante Fälle verzeichnet.

Das Team der operativen Disziplinen setzt sich aus Fachspezialisten aller chirurgischen Fachbereiche zusammen, die die Patienten auf höchstem chirurgischem Niveau umfassend betreuen. Die zentrale Operationsabteilung stellt pro Jahr in sechs OP-Sälen die Durchführung von rund 6.000 stationären und ambulanten Wahl- und Notfalleingriffen sicher – an 365 Tagen rund um die Uhr. Für das Produkt aus der Nexus-Familie sprachen zum einen die



Bild: Kantonsspital Schaffhausen

In den Spitälern Schaffhausen wurde EuroSDS von Nexus eingeführt, um einen vollständig digital dokumentierten und validierten Prozess in der Medizinprodukteaufbereitung abzubilden.



Die webbasierte Software dokumentiert alle Informationen der angeschlossenen Geräte, die zu Beladung, Prozesskontrolle und Chargenfreigabe anfallen.

Bild: Nexus / IPS

Erfahrungen der Mitarbeiter mit EuroSDS, der Softwarelösung von Nexus für AEMP und OP, und zum anderen die bereits etablierten Schnittstellen zu Lösungen des Herstellers. Das Projekt startete Ende 2019 mit der Evaluierung der bisherigen Abläufe, die gemeinsam mit dem Nexus-Projektteam Punkt für Punkt definiert und optimiert wurden. In dieser Phase galt es, die Bedürfnisse der unterschiedlichen Abteilungen mit zu berücksichtigen – darunter natürlich die AEMP, aber auch OP, OP-Planung und IT mussten an Bord geholt werden. „Die Leitung des Projekts seitens Nexus erfolgte professionell und mit umfassendem Fachwissen, was die optimalen Abläufe in einer AEMP betrifft“, so Nicolina Mangano.

Zusätzlich wurde festgelegt, welche Geräte an welchem Punkt im Prozess anzuschließen sind und welche Hardware für die digitale Dokumentation an wie vielen Arbeitsplätzen eingerichtet werden soll. „Die bei uns eingesetzten RDGs und Sterilisatoren sind sehr modern, deshalb war die Anbindung an EuroSDS insgesamt un-

problematisch“, erläutert Drazenko Grbic, stellvertretender Leiter Zentralsterilisation in den Spitälern Schaffhausen.

Die webbasierte Software unterstützt an den angeschlossenen Geräten die Dokumentation aller Informationen, die bei Beladung, Prozesskontrolle und Chargenfreigabe anfallen. Dabei profitiert das Personal von der übersichtlichen Oberfläche. Die erforderlichen Eingaben erfolgen unkompliziert und hygienisch über Scanner und Touchscreens. Die Nutzung von Tastatur und Maus ist nur notwendig, wenn es um die Administration der Software geht. Das Ergebnis ist ein vollständig digital begleiteter Kreislauf in der AEMP, in dem alle Prozessschritte schnell und einfach dokumentiert werden. „Meine Mitarbeiter haben sich sehr schnell an die neue Arbeitsweise gewöhnt, der Umgang mit der Software ist schnell zu erlernen – und sicher haben auch die Schulungsmaßnahmen dazu beigetragen, die Kollegen mitzunehmen“, so Nicolina Mangano.

Die neue Software ermöglicht neben der lückenlosen Dokumen-

tation auch einen deutlich besseren Überblick über den gesamten Medizinprodukte-Kreislauf. EuroSDS wird in den Spitälern Schaffhausen nicht nur in der AEMP genutzt, sondern steht auch im OP zur Verfügung. Das Personal kann in Echtzeit den Status der einzelnen Siebe nachvollziehen und umfassende Suchfunktionen nutzen, zum Beispiel nach bestimmten Nummernkreisen oder dem Siebnamen. Bislang dient das Modul dem OP als reines Informationswerkzeug; die Nutzung für logistische Prozesse ist in Ausbaustufen jedoch bereits angedacht. Dazu zählen zum Beispiel die Anforderung von Sets oder einzelnen Instrumenten, die Erfassung von Reklamationen und Prognosefunktionen für die OP-Planung.

Die nächsten Schritte im Projekt gelten zunächst jedoch den bereits eingerichteten Funktionen innerhalb der AEMP. Das Instrumentenmanagement ermöglicht in Zukunft eine direkte Verbindung zur Lagerwirtschaft und eine kontinuierliche Überwachung des Bestands. In Verbindung mit dem Reparaturmanagement können erforderliche Reparaturen direkt beauftragt und nachgehalten werden. „Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich das Projekt zum Teil etwas verzögert – eigentlich wollten wir EuroSDS schon 2020 produktiv nutzen, mit dem Go-live im Januar 2021 sind wir aber sehr zufrieden“, sagt Mangano. Ein Meilenstein sei aber auf jeden Fall schon erreicht: Der digitale Dokumentationskreislauf in der AEMP der Spitäler Schaffhausen ist validiert – eine wichtige Voraussetzung für die Zertifizierung nach DIN ISO 13485. ■

Kontakt

Nexus / IPS GmbH
Mendelssohn-Bartholdy-Straße 17
34134 Kassel
Tel.: +49 561 94288-0
vertrieb@nexus-ips.de
www.nexus-ips.de